



# Finanzbericht 2/2023

Stand: 31.08.2023



Landkreis  
**Waldshut**

## Ergebnishaushalt

Das Aufkommen aus der **Grunderwerbsteuer** ist auch im Landkreis Waldshut deutlich eingebrochen. Aktuell wird mit Mindererträgen von ca. 5,8 Mio. € gerechnet.

Bei den **Personalkosten** ergibt sich durch den Tarifabschluss für die Beschäftigten – in der Planung wurde lediglich eine Tarifierhöhung von 3 % vorgesehen – sowie durch Nachzahlungen im Bereich der Familienzuschläge für die Beamten ein Mehraufwand von ca. 1,0 Mio. €. Darin berücksichtigt sind auch notwendige Stellenzuwächse im Sozialdezernat.

Im **Sozialdezernat** muss von einer leichten Planverschlechterung ausgegangen werden. Die Mehraufwendungen fallen insbesondere im Bereich des Jugendamtes an – diese können aber durch leichte Planverbesserungen im Jobcenter und im Amt für Soziale Hilfen zum Teil aufgefangen werden.

Der **Verlustausgleich** für das Wirtschaftsjahr 2022 im Klinikum Hochrhein fällt etwas höher als geplant aus. Dieser wird allerdings durch den ausbleibenden Verlustausgleich für das Pflegeheim Jestetten wieder kompensiert.

Im Bereich der **Gebühren** gibt es nur leichte Planverschlechterungen. Grund hierfür sind z.B. sinkende Kfz-Zulassungszahlen.

Die **Schlüsselzuweisungen** liegen mit rd. 1,8 Mio. € über dem Planansatz, da sowohl der Kopfbetrag erhöht als auch die Steuerkraftsumme angepasst wurde.

Als Zwischensumme kann derzeit von einer Verschlechterung von bis zu 4 Mio. € ausgegangen werden. Allerdings stehen dieser prognostizierten Verschlechterung die Zahlungen des Landes für den **Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten** gegenüber, die in der Planung 2023 mit rund 1 Mio. € berücksichtigt wurden, aber absehbar deutlich höher ausfallen werden. Hier wird auch auf Finanzmittel zurückgegriffen, die im Jahresabschluss 2022 abgegrenzt werden konnten und nun im laufenden Haushaltsjahr zur Deckung des Defizits herangezogen werden können.

## Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es keine unerwarteten Abweichungen.

Soweit die geplanten oder aus Vorjahren zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2023 nicht vollständig verbraucht werden, ist ein Übertrag ins Folgejahr vorgesehen.

## Haushaltsplan 2023 im Überblick

### Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	283,6 Mio. €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	<u>- 284,8 Mio. €</u>
	<b>-1,2 Mio. €</b>

### Finanzhaushalt:

Saldo aus Investitionstätigkeit:	- 7,0 Mio. €
Veranschlagter Saldo des Finanzhaushalts:	- 3,8 Mio. €

### Nachrichtlich:

Personalaufwendungen gesamt:	56,4 Mio. €
Transferaufwendungen:	185,2 Mio. €